

PROTOKOLL

AG „Entwicklung Schulzentrum Malchin“

Termin: **20. März 2019, 17.00 Uhr**

Ort: Rathaus Malchin, kleiner Sitzungssaal

Anwesenheit:

| | |
|--------------------|--|
| Herr Rautmann | – LK MSE – Schulverwaltungsamt |
| Her Müller | – Stadt Malchin, Bürgermeister |
| Herr Hammermüller | - Bürgervorsteher |
| Herr Erdmann | - Pestalozzi-Grundschule |
| Frau Dürfeld | - Greve-Gymnasium |
| Herr Schmidt | - Regionalschule S. Marcus |
| Frau Riwald | - Sonderpädagog. Förderzentr. Lindenschule |
| Frau Köpnick | - Reg. Berufl. Bildungszentrum Müritz |
| Frau Haasch | - RBB Müritz, Außenstelle Malchin |
| Frau Störr | - Schülerrat der Marcus-Schule |
| Herr Soldwisch | - Vorsitzender Bauausschuss SV Malchin |
| Herr Dr. Liebscher | - Stadtvertreter |
| Herr Teggatz | - Vorsitzender Schulausschuss SV Malchin |

1. Begrüßung und Eröffnung durch den Bürgermeister, Herrn Müller.
2. Im Rahmen der Projektvorstellung am 15. Januar 2019 wurde festgelegt, dass alle Schulleiter und Stadtvertreter nach Durchsicht der Projektunterlagen ihre Anregungen, Hinweise und Änderungen an Herrn Rautmann und Herrn Müller geben.

Bis dato sind beim Landkreis keine Vorschläge eingegangen und bei der Stadt Malchin haben die Musikschule und die Schule zur individuellen Lebensbewältigung (Schule am Wedenhof) ihre Anregungen und Hinweise eingereicht (siehe Anlage).

Festlegung:

- Einladung des Planungsbüros A & S NB und der Leiterin der Wedenhof-Schule zur nächste Beratung der AG.
V: Büro Bürgermeister

Alle Anwesenden favorisieren die Variante 1 – die Entwicklung eines neuen Schulzentrums im Bereich des ehemaligen KfL-Geländes von der Warener Straße bis zur Basedower Straße unter Nutzung der vorhandenen Gebäude, soweit diese dafür geeignet sind.

Herr Rautmann:

- Die technischen Parameter werden derzeit vom Planungsbüro A & S geprüft.
- Transparenz des Projektes
- Variante 1 umfasst alle Schularten
- Der Berufsschulstandort muss unbedingt erhalten bleiben

Frau Köpnick/Frau Haasch:

- Das Berufliche Bildungszentrum strebt stets eine innovative Entwicklung an
- Variante 1 wird bevorzugt und wäre ein Vorzeigebispiel in der Region mit einem attraktiven Schulzentrum
- Die verstärkte Zusammenarbeit der letzten Jahre mit den Förderschulen muss in der räumlichen Planung Berücksichtigung finden.
- Bei Wegfall von Gebäuden kommt die Variante 1 nicht in Frage.

Herr Teggatz:

- Im letzten Schulausschuss wurden die Vorschläge diskutiert und im Ergebnis die Variante 1 favorisiert.
- Frage bezüglich der Finanzierung von 50 Mio. € ist offen.
- Vorschlag: Sanierung der Regionalen Schule mit Inklusionsauftrag + Unterbringung der Grundschule; Errichtung einer Mensa auf der Fläche der jetzigen Bushaltestelle
- Einbeziehung der Grundschule Gielow abwägen

Herr Soldwisch:

- Favorit: Variante 1
- Absprache mit Anlieger und Grundstückseigentümer V: Bürgermeister (Herr Müller hat bereits einige Gespräche geführt)
- Sanierungskosten der Marcus-Schule: 4 Mio. Euro
- Einsatz der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel in Bestandsschule oder Neubau?

Herr Schmidt:

- Sanierung der Marcus-Schule wäre unrentabel
- 3-jährige Sanierungsdauer während des laufenden Schulbetriebes wäre problematisch für Schüler und Lehrer

Herr Erdmann:

- Grundschule am Stadtrand bringt weite Fußwege für die Grundschüler mit sich
- Überlastung der Warener Straße durch Schülerbeförderung (privat und öffentlich)
- Bei Unterbringung der Grundschule im Gebäude der Marcus-Schule wäre eine große Gefahrenquelle die stark befahrende Hauptstraße (r.-Fritz-Str.) vor dem Gebäude.
- Ein Neubau wäre effektiver/die Lage aber nicht optimal.

Frau Dürfeld:

- Variante 1 wird ebenfalls favorisiert – alle Schularten auf einem Komplex untergebracht
- Die Sanierung von Haus II wäre teurer als ein Neubau

Frau Riwald:

- Einsatz von Sonderpädagogen an Regelschulen
- Das Sonderpädagogische Förderzentrum wird als eigenständige Schule nicht weiter bestehen.
- Favorit: Variante i
- Die Nähe der einzelnen Bildungsgänge wäre ein großer Vorteil für Förderschüler.

Herr Müller:

- Bei der Finanzierung ist eine hohe Förderquote sehr wichtig, da der Eigenanteil von der Stadt erbracht werden muss.

Herr Dr. Liebscher:

- Favorit: Variante 1
- Vorteil: gemeinsames Projekt vom Landkreis MSE und der Stadt Malchin

Herr Rautmann:

- Die Schule mit dem Förderschwerpunkt LERNEN bleibt nicht weiter bestehen, aber temporäre Lerngruppen wird es weiterhin geben
- Zur Finanzierung: Ab 2020 gilt neues Finanzausgleichsgesetz (FAG)
- 150 Mio. Euro für die kommunale Infrastruktur
- Unbefristete Investitionspauschale des Landes/Förderung 90 %

Herr Müller:

- Bestätigt den Vorteil des gemeinsamen Projektes von Stadt Malchin und LK MSE

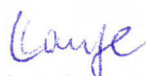
Festlegung:

- Fördermittelgeber aus Landes- und Bundesebene abfragen
- Alle Varianten sortieren und neu berechnen
- Abfrage/Bestätigung durch Kreistag und Stadtvertretung; sodann Legitimierung zur weiteren Vorgehensweise
- Sanierung und Erweiterung der Grundschule wird nicht berücksichtigt.

Neuer Beratungstermin findet Ende April 2019 statt. Eine Einladung geht den Mitgliedern der AG rechtzeitig zu.

V: Büro Bürgermeister

Malchin, den 29.03.2019



Kathrin Lange
Büro des Bürgermeisters

Anlage:

Anregungen, Hinweise zum Projekt von Frau Siglow – Schule „Am Wedenhof“